lehntest! Nein, im Gegentheil, es giebt Dinge, die nothwendig sind, aber doch den Thäter nicht ehren; Deine Standhaftigkeit ist mir daher angenehm gewesen. Dein ritterliches und muthiges Ablehnen giebt Dir mehr Ansprüche zum hohen Amte eines Kanzlers, als die Gefangennehmung meines unglücklichen Bruders."

Während be Brach den Prinzen verließ, murmelte er vor fich hin: "Ber Dir traut, wankelmitthiger Tyrann, der hat Schlimmes zu erwarten."

Prinz Johann trug nun einem Diener auf, den Kundschafter Bardon kommen zu laffen und dieser erschien, nachdem er mit Waldemar Fitzurse Rücksprache genommen hatte.

"Was begehrte Walbemar von Dir, Barbon?" fragte Johann.

"Er verlangte zwei entschlossene Männer, welche mit den Pfaden dieser nördlichen Büste wohlbekannt wären, und ich habe ihm Genüge geleistet. Der eine Mann von Hexamshire versteht die Spuren von Menschen und Pferden zwischen Innedale und Teviotdale besser als ein Schweißhund aufzussinden; der Andere von Jorkshire kennt jeden Grasplatz und Dicksicht zwischen hier und Richmond und sein Bogen ist in den Feldern von Sherwood wohlbekannt. Waldemar selber geht mit und in seinem Gesolge der grausame Stephan Stahlherz und drei Bewassnete, die man die Speere von Sphinghow neunt."

"Gut," sagte Johann nach einer Pause, "Du mußt hier eine strenge Aufsicht über Morit de Brach führen und uns von Zeit zu Zeit benachrichtigen, was er beginnt, spricht und mit wem er Umgang hat!"

Der Kundschafter Bardon verbeugte sich und verließ das Gemach.

Dreizehntes Kapitel.

Zu jener Zeit waren unendliche Strecken Landes, namentlich in Nottinghamshire und Yorkshire mit dichten Wäldern bedeckt, welche Uebersluß an Hirschen und seder Art Wildpret hatten. Da diese Landgebiete ein Eigenthum des Königs waren, so wurden Forstleute und Spürhunde zu